

Drei Jahrzehnte Herzblut für die Meldestelle

Rehau – Am Pfingstsonntag wurde im Rahmen des jährlichen Reitturniers des RSV Fohrenreuth/Rehau e.V. ein ganz besonderer Anlass gewürdigt: Die erste Vorsitzende Sabine Strunz ehrte Sylvia Kaschel für 30 Jahre engagierte Arbeit in der Meldestelle. „Die gute Seele in der Meldestelle“ – so bezeichnete die Vorsitzende die Geehrte in ihrer Laudatio, die zwischen zwei Springprüfungen vor großem Publikum stattfand. Sie bedankte sich für den unermüdlichen Einsatz, blickte auf die vergangenen drei Jahrzehnte zurück und erinnerte an zahlreiche schöne Momente, aber auch an Herausforderungen, die bewältigt werden mussten. Ab 1996 arbeiteten die beiden viele Jahre gemeinsam in der Meldestelle. Gerade in den Anfangsjahren war oft Improvisation gefragt: Damals noch bei drei Turnieren pro Jahr saßen die beiden Frauen von morgens bis abends in der Meldestelle – teilweise mit ihren Babys in der Babyschale – und meisterten jede Situation. Ob Systemabstürze, krankheitsbedingte Personalausfälle oder aufgebrachte Teilnehmer – nichts brachte sie aus der Ruhe. „Das schweißt einfach zusammen“, lautete ihr Fazit. Seit nunmehr 14 Jahren ist Sylvia Kaschel nicht nur Hauptverantwortliche für die Meldestelle, zusätzlich organisiert sie auch noch die gesamte Verpflegung für das Turnier und fungiert im Verein als Kassenwartin – zwei weitere sehr verantwortungsvolle und zeitaufwändige Aufgaben. Als Zeichen des Dankes erhielt Sylvia Kaschel eine Fotocollage mit zahlreichen



Sabine Strunz (links) und Sylvia Kaschel

Foto: Ina Rothemund

Momenten aus den vergangenen 30 Jahren. Bei ihrer Rückkehr ins Meldestellenbüro fand sie dieses mit „30er-Girlanden und Luftballons liebevoll dekoriert vor.

Was sind eigentlich die Aufgaben einer Meldestelle?

Bereits Monate vor dem Turnier beginnt die Arbeit: Neue Regelwerke des Verbands müssen studiert und die Bedienung neuer Software gelernt werden. Die Stammdaten in der Turniersoftware müssen eingerichtet werden, Anmeldungen von Reitern und Pferden für die einzelnen Prüfungen werden

entgegengenommen und sorgfältig erfasst. Die Weiterleitung aller notwendigen Daten an den Verband und die Teilnehmer muss sichergestellt sein – früher alles noch mühsam per Hand und Briefpost, im Lauf der Jahre zunehmend digital und inzwischen sogar online in Echtzeit.

Auch die Abrechnung der Prüfungsgebühren erfolgt über die Meldestelle. Bei Anfragen von Gastreitern wird geprüft, ob alle Voraussetzungen erfüllt sind.

Zu den Aufgaben während des Turniers gehören das Erstellen der Startreihenfolgen, die Koordination zwischen Richtern und Tierärzten bei Pferdekontrollen, das Ein-

sammeln der Equidenpässe, die Erfassung, Veröffentlichung und Weitermeldung der Ergebnisse und Platzierungen, die Auszahlung von Gewinngeldern sowie die Ausgabe von Ehrenpreisen und Bewertungsprotokollen.

Beim Turnier ist die Meldestelle außerdem die zentrale Anlaufstelle für alle Beteiligten und alle möglichen Probleme. Egal ob es sich um eine Reifenpanne, ein festsitzendes oder zugesparktes Fahrzeug, vermisste Gegenstände, ein ausgebrochenes Pferd, Ausborgen von zuhause vergessener Ausrüstung, Sonnencreme, Kopfschmerztabletten, einen Notruf an den Hufschmied wegen eines verlorenen Hufeisens oder allgemeine Fragen zum Turnierablauf handelt, für alles wird eine Lösung und eine Antwort gefunden.

Als Meldestelle fungiert man leider auch als „Prellbock“ für sämtliche Beschwerden und braucht daher ein dickes Fell, um freundlich und sachlich zu bleiben. Und nicht selten übernimmt man auch die Rolle des „Seelentrösters“, wenn ein Ritt nicht wie erhofft verlaufen ist – ein paar nette Worte und eine Dose Gummibärchen gehören daher einfach zum Job dazu.

Zusammenfassend lässt sich sagen: Die Arbeit in der Meldestelle ist ein Ehrenamt, das in seiner Intensität durchaus einem Vollzeitjob gleichkommt – und absolut unverzichtbar für einen reibungslosen Turnierablauf ist. Daher sagt der Verein herzlichen Dank an Sylvia Kaschel für 30 Jahre Meldestelle!

Neues vom VfB Rehau



VfB Rehau II: Aufstieg in die Kreisklasse – Vize-Meisterschaft perfekt gemacht

Rehau – Die 2. Mannschaft des VfB Rehau hat ihre starke Saison mit der Vize-Meisterschaft gekrönt und sich nach nur einem Jahr Pause eindrucksvoll die Rückkehr in die Kreisklasse gesichert. Im entscheidenden Relegationsspiel am 25. Mai 2026 setzte sich der VfB Rehau II in der 1. Runde der Kreisklassen-Relegation gegen den ASV Wunsie-

del II durch. Mit dem Aufstieg kehrt der VfB Rehau II nun wieder in die Kreisklasse zurück und setzt damit ein starkes sportliches Ausruferzeichen.

Der Verein gratuliert der gesamten Mannschaft sowie dem Trainer- und Betreuer team herzlich zu dieser erfolgreichen Saison und dem verdienten Aufstieg.

22 Neuzugänge für die neue Saison



Rehau – Der VfB Rehau kann zur neuen Saison insgesamt 22 Neuzugänge für seine 1. und 2. Mannschaft begrüßen. Besonders erfreulich ist dabei, dass gleich zehn Spieler aus der eigenen A-Jugend den Sprung in den Herrenbereich schaffen. Damit zeigt sich einmal mehr, wie wichtig und wertvoll die kontinuierliche Jugendarbeit ist. Die Nachwuchsarbeit bildet seit vielen Jahren eine tragende Säule des Vereins und schafft die Grundlage dafür, junge Talente an den Seniorenfußball heranzuführen und langfristig an den Verein

zu binden. Der Übergang von der Jugend in den Herrenbereich ist ein bedeutender Schritt für die jungen Spieler.

Die Verantwortlichen des Vereins sehen in dieser Entwicklung eine Bestätigung der engagierten Arbeit aller Jugendtrainer, Betreuer und Helfer, die sich mit viel Einsatz für die Ausbildung der Nachwuchsspieler einsetzen. Der VfB Rehau heißt alle Neuzugänge herzlich willkommen und wünscht ihnen viel Erfolg, Freude und vor allem eine verletzungsfreie Saison!

